

WASSER ZEITUNG



Weihnachts-Wasser-Rätsel
mit tollen Bargeldpreisen! S. 7

Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland

Mitarbeiterin des Jahres: Frau Sonne

Erneut hat der Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland ein positives Ergebnis beim Jahresabschluss erzielt. Die DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden bescheinigte dem WAZV, im Jahr 2017 gut gewirtschaftet zu haben. Das ist kein Zufall, denn die Verantwortlichen um Verbandsvorsteherin Kristina Günther haben mit Weitsicht gehandelt und auf Sonnenenergie gesetzt.



Die Sonnenkraft hat im vergangenen Jahr maßgeblich zur positiven Wirtschaftsbilanz des WAZV Beeskow und Umland beigetragen.

Foto: SPREE-PR/Kühn, Illustration: SPREE-PR/Petsch

Die Errichtung der Photovoltaik-Anlage auf der Kläranlage Beeskow hat sich einmal mehr als richtige Entscheidung erwiesen. Denn mit der Sonnenenergie wird tagsüber die Energie für die Kläranlage abgedeckt. Etwa 120.000 kWh im Jahr werden so direkt vor Ort genutzt. Der darüber hinaus erzeugte Strom wird ins Netz eingespeist, womit im Jahr 2017 sogar noch 10.500 Euro zusätzlich erwirtschaftet werden konnten. „Das hat uns in unserem Vorhaben bestärkt, auch auf dem Dach des Wasserwerks Beeskow eine Photovoltaik-Anlage zu errichten. Mit der Maßnahme können wir etwa ein Drittel des Energiebedarfs durch Sonnenenergie abdecken. Das ist ein weiterer Beitrag zur Energiewende und hilft dabei, die Trinkwasserpreise für unsere Kunden stabil zu halten“, sagt Kristina Günther. Montiert wurde die Anlage durch die Spreewald Energy GmbH aus Neu Zauche. Zukünftig sollen auch die Wasserwerke in Görzig und Buckow mit Photovoltaik-Anlagen ausgestat-

tet werden. „Die Investition kommt all unseren Kunden zugute, denn die Aufwendungen für Energiekosten, die derzeit wieder enorm steigen, können so dauerhaft niedrig gehalten werden.“

Erlöse durch Solarstrom

Das Jahresergebnis des WAZV Beeskow und Umland betrug im Jahr 2017 nach Abzug aller Aufwendungen wie Baumaßnahmen, Material, Abschreibungen, Personalkosten und Sozialabgaben rund 391.000 Euro. Neben den Einnahmen aus dem Verkauf von Solarstrom wurden entsprechend dem WAZV-Kerngeschäft die Umsatzerlöse aus der Bereitstellung und dem Verkauf von Trinkwasser und der Entsorgung von Schmutzwasser,

Fäkalien, Klärschlamm und Niederschlagswasser erzielt. Das waren im Bereich Abwasser gut 247.000 Euro und mehr als 134.000 Euro beim Trinkwasser. Im vergangenen Jahr wurden 453.000 m³ Trinkwasser in die Haushalte des Verbandsgebietes geliefert und 410.000 m³ Abwasser in der Kläranlage aufbereitet. Der Jahresbericht wurde im Amtsblatt veröffentlicht und er liegt ab sofort für 14 Tage in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus. (Kontaktdaten siehe „Kurzer Draht“, Seite 4/5)

Prüfung bestanden

Mit dem positiven Jahresabschluss 2017 können die Mitgliedsgemeinden des WAZV mit ruhigem Gewissen in die Zukunft schauen, ist doch der Ver-

band in der Lage, seine Anlagen und Netze in einem Zustand zu halten, die die Ver- und Entsorgungssicherheit garantieren. Auch Wirtschaftsprüfer Olaf Donat bescheinigt dem WAZV einen ordnungsgemäßen Jahresabschluss. „Der Zweckverband hält alle notwendigen Kompetenzen im Haus vor, leistet eine sorgfältige Arbeit, setzt sich mit aktuellen Fragestellungen sehr aktiv auseinander und findet auch praktische und wirtschaftliche Lösungen. Beispielsweise wurde mit der frühzeitigen Einführung der gesplitteten Gebühren oder auch der Neustrukturierung der dezentralen Entsorgung sehr zügig auf aktuelle Entwicklungen reagiert, zum Teil weit eher als bei anderen vergleichbaren Verbänden in Brandenburg.“

EDITORIAL

Frohes Fest und guten Rutsch!



Foto: SPREE-PR/Petsch

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem kurzen warmen Frühling kam der lange heiße, trockene Sommer, der sich bis in den Herbst hinein erstreckte. Wie wird der Winter werden? Werden wir viel Schnee bekommen? Darüber können wir zurzeit nur spekulieren. Der Sommer konnte den Verband, was die Versorgung unserer Kunden mit Trinkwasser betraf, nicht schrecken. Es stand zu jeder Zeit in ausgezeichneter Qualität zur Verfügung. Achten Sie bei Ihrem Gartenwasseranschluss darauf, dass er in der kalten Jahreszeit „warm eingepackt“ ist. Dann können wir uns gemeinsam mit Ihnen auch auf einen schönen Winter freuen. Das gesamte Team des WAZV wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2019.

Ihre Kristina Günther
Verbandsvorsteherin

LANDPARTIE

Mit einem Balladenabend gastiert das theater 89 am Samstag, 29. Dezember, auf der Burg Beeskow. Ab 19 Uhr ertönen dort im Konzertsaal „Wilde Gesänge“. Mit der Band „The Rathmines“ geben die Künstler Gedichte und Lieder aus Russland, Irland und Deutschland zum Besten – von Gryphius bis Jessenin, von O’Casey bis Brecht. Das Konzert ist ein echter Tipp für alle, die das Besondere mögen oder noch nach einem Weihnachtsgeschenk für kulturinteressierte

Tipp für Kulturinteressierte: „Wilde Gesänge“ in Beeskow



Foto: theater 89

Freunde suchen. Das theater 89 aus der Nordwestuckermark bei Prenzlau versteht sich in der Nachfolge Bertolt Brechts und feiert im kommenden Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. » Karten unter www.reservix.de oder direkt auf der Burg Beeskow
Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 12 Euro,
Kontakt: Burg Beeskow
Tel.: 03366 352727

Die Burg Beeskow wird zum Schauplatz für den Balladenabend „Wilde Gesänge“.

Schärfere Grenzwerte

Mit der Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie aus dem Jahr 1998 verschärft das Europaparlament Schadstoffgrenzwerte für Leitungswasser. Es werden unter anderem die Grenzwerte für bestimmte Schadstoffe wie Blei, hormonwirksame Stoffe sowie für schädliche Bakterien aktualisiert. Noch ohne Grenzwerte bleiben Mikroplastik oder Arzneimittel. Die Europäische Union möchte, dass wir EU-Bürger mehr Leitungswasser trinken und dadurch Plastikmüll einsparen.



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Starkregen – was tun?

Diese Strategie verfolgt die Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) für Starkregenmanagement:



... und hier gibt es von der LAWA wichtige Handlungsempfehlungen und Best Practice Beispiele:



Viel mehr als Vorhersagen

Der Deutsche Wetterdienst zeigt neben Satellitenfilmen Unwetterclips und Webcam-Aufnahmen.



Der Ursprung von Namen

Ob Ortsnamen oder Vornamen – die Onomastik klärt Sie hier umfassend und ganz konkret auf!

www.onomastik.com

Angeln, Ihr neues Hobby?

Von Angelkarten bis Gewässerordnung – alles übers Fischefangen in Brandenburg:



Drachen gesucht und gefunden

Lagen auch Sie beim Preisrätsel in der Herbst-Ausgabe mit dem Lösungswort richtig?



Wir in den Social Media

Hier finden Sie die Redaktion der Wasser Zeitung:



2017: Land unter, 2018: Dürre und Hitze

Extremes Wetter = Extreme Folgen?

Die Meteorologen in Funk und Fernsehen bilanzieren immer häufiger Wetterzeiträume als die extremsten „seit Beginn der Aufzeichnung“. Diese erfolgte nach Maßgabe des Deutschen Wetterdienstes 1881. In den vergangenen beiden Jahren litten die Deutschen – wegen zu viel und dann wegen zu wenig Wasser von oben. Und wie geht's den Ver- bzw. Entsorgern?

Das Starkregenjahr ist zwar längst aus den Augen, aber nicht aus dem Sinn. Landet ohnehin zu viel Niederschlagswasser auf den Kläranlagen, so läuteten 2017 bei manchem Abwasserentsorger die Alarmglocken. Da ist einerseits das Regenwasser, das mangels Kanäle überschwemmt. Und da sind die sogenannten Fehleinleiter, die wissent-

lich und ordnungswidrig Regenwasser in die Schmutzwasserkanäle führen. Letzteres wird ein Dauerthema für die Unternehmen bleiben. Für die Wasserableitung von Straßen und Plätzen benötigen die Kommunen neue Konzepte. Diese erstellt z. B. beim Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) ein eigenständiges Tochterunternehmen. Der Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda beteiligt sich bereits seit 2016 an dem Projekt „Regen//Sicher“ des Umweltbundesamtes (UBA). „Angesprochen werden betroffene Bürger, Anwohner, Interessengruppen und andere lokale Akteure“, erläutert Thomas Abeling aus dem Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung des UBA. „Als Extremwetterereignis führt Starkregen zu lokalen Überschwemmungen, die häufig zu erheblichen Schäden an Gebäuden und Infrastruktur führen.“

Die Bemühungen des Zweckverbandes Elsterwerda, etwa die Ausbildung von Starkregenberatern, haben Modellcharakter für das Land Brandenburg. Eine Starkregeninformationsbroschüre unterbreitet den Kunden hilfreiche Vorschläge zur Eigenvorsorge. Mehr über das Projekt ist zu finden unter: www.beratung-regenwasser.de

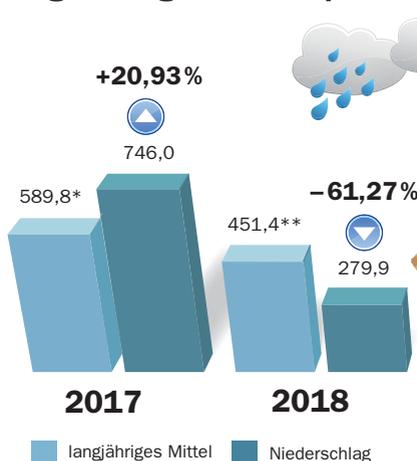
Eine Frage des Standorts

Was die Bewältigung des Dürresommers 2018 angeht, so hatten die Mitarbeiter bei den Versorgern alle Hände voll zu tun. „Wir konnten den erhöhten Bedarf der Kunden aber trotz des extremen Sommers gut absichern“, bilanziert Reinhard Beer, der Vorstandsvorsitzende der Kooperation Wasser- und Abwasser (KOWAB) Süd und Geschäftsführer der LWG Cottbus. Sein Amtskollege bei

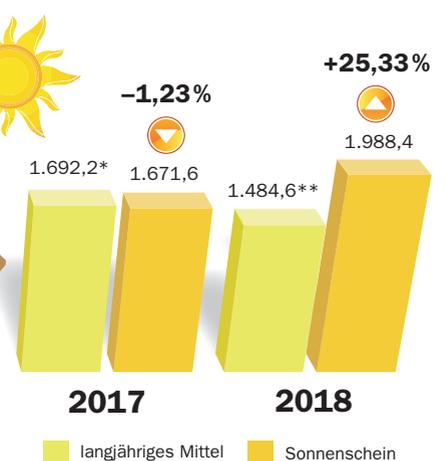
der KOWAB-Ost, Henner Haferkorn, betont unterschiedliche Herausforderungen in Berlin-nahen und Berlin-fernen Teilen der Mark. „Ein großer Teil des Wasserverbrauchs der Hauptstadt ‚wandert‘ am Wochenende ins Umland“, so der Verbandsvorsteher des WSE. „Insofern müssen wir bezüglich der Trinkwasser-Ressourcen in anderen Grenzen als denen unserer Verbandsgebiete denken.“

Der Wasserverband Strausberg-Erkner, angesiedelt in einer der am stärksten wachsenden Regionen Brandenburgs, arbeitet deshalb aktiv im „Arbeitskreis Metropolregion“ u. a. mit den Berliner Wasserbetrieben (BWB). „Denn natürlich müssen wir uns auf veränderte Bedingungen durch Klima und Zuzug einstellen. Jeder muss dafür seine Strategie finden und umsetzen“, so Haferkorn.

Regenmengen in Liter pro m²



Sonnenscheindauer in Stunden



Regenmengen und Sonnenscheindauer am Standort Wetterwarte Potsdam des Deutschen Wetterdienstes (DWD) – im Vergleich zum langjährigen Mittel (*1961 bis 1990, **1. Januar bis 30. September).

Grafik: SPREE-PR/G. H. Schulze



Die Geschichte der Wetteraufzeichnung

Ein ständiger Strom von Bildern und Messwerten verschiedener Satelliten wird in der Zentrale des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Offenbach empfangen, analysiert und archiviert.

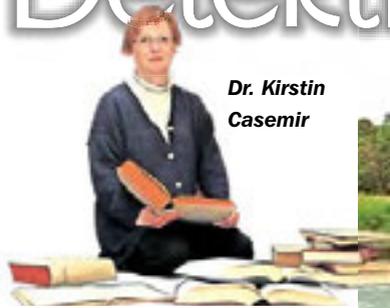
Fotos (2): DWD

Mittelalter: Beschreibungen des Wetters ohne zeitliche oder Mengenmessung. **Um 1650:** Überlieferte Zeitreihe aus Mitteleuropa. **1700:** Beginn einer Messreihe im niederländischen De Bilt (Utrecht). **1719:** Erstellung einer Temperaturzeitreihe in Berlin. **1781:** Zeitreihe von Hohenpeißenberg im Rahmen des ersten größeren internationalen klimatologischen Messnetzes der Societas Meteorologica Palatina vom Kurfürsten von der Pfalz. **1851:** Das Hadley Centre in England erstellt verlässliche Zeitreihen der Temperaturentwicklung. **1881:** Das Messnetz in Deutschland lässt Angaben über die Temperaturverteilung zu. **Heute:** Verschiedene meteorologische Institute und Dienstleister betreiben Wetterstationen im gesamten Bundesgebiet.



Für Messungen am Boden waren die Sensoren früher in solchen weißen Wetterhütten untergebracht. Sie wurden zum Symbol für die Meteorologie.

Detektive in der Vergangenheit



Dr. Kirstin Casemir

Tausende Bücher füllen die Regale ihrer Wohnung. Hinzu kommen die unzähligen Bände in den Uni-Bibliotheken. In ihnen findet Dr. Kirstin Casemir viele Antworten, doch längst nicht alle. Wenn sie bei der Deutung eines Namens unsicher ist, fährt sie auch mal hunderte Kilometer, um den Ort selbst zu inspizieren.

Frau Dr. Casemir – Afrika, Sibirien, Amerika: Man muss nicht weit reisen, um diese Orte zu besuchen, sie alle liegen in Brandenburg. Diese Namen entstanden in der Regel im 19. Jh. und später, als die Leute international wurden. Die Welt rückte zusammen, man konnte Zeitungen lesen. Es kamen plötzlich fremde Namen in den Blick und so etwas wie Sibirien bedeutet im Grunde, dass es ein kleines Kaff am Ende der Welt ist. Der andere Typ ist Amerika. Das sind sogenannte Wunschnamen. Leute sind in Richtung Küste gezogen, um auszuwandern und haben es nicht geschafft. Dann haben sie ihr Häuschen mit einem Wunschnamen versehen. In Brandenburg gibt es noch das andere Phänomen, dass Namen dort hingeschleppt wurden.

Was meinen Sie damit? Es kennt jeder die Geschichte vom Rattenfänger von Hameln. Da kommt einer, flötet und alle Kinder sind weg. Ein Fünkchen Wahrheit ist dran. Im 12. und 13. Jahrhundert waren manche östlichen Gebiete, darunter auch Teile von Brandenburg, nicht so gut kultiviert. Deshalb haben Großgrundherren ver-



Szene aus „Die Slawen – Unsere geheimnisvollen Vorfahren“: Die Slawen, die im frühen Mittelalter zwischen Elbe und Oder lebten, bleiben geheimnisvoll. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen gaben sie stets mündlich weiter, schriftliche Überlieferungen aus dieser Zeit gibt es nicht. Die Dokumentation ist auch auf DVD erhältlich.

Foto: MDR/DOKfilm/Katarzyna Skrzyppek

sucht junge Leute anzusiedeln. Sogenannte Lokatoren haben im Westen mit Versprechungen gelockt, um sie in den Osten zu holen. Manche haben ihren Ortsnamen mitgenommen und neu vergeben. Gewisse Ortsnamen um Hameln finden Sie breit gestreut in Brandenburg. Das ist spannend.

Wie sind Ortsnamen noch entstanden? Indem man in einer Kommunikationssituation die Notwendigkeit hatte, zu erklären, wo man wohnt oder wie man wo hinkommt. Dafür hat man Wörter benutzt, die das Ziel visualisieren. Heute würde man sagen: hinter der Tankstelle. Früher waren es ein Hügel oder eine Fluss Schleife. Es kann auch administrative oder politisch-ideologische Gründe haben. Ein trauriges Beispiel sind die Ortsumbenennungen der Nazis in den Ostgebieten, darunter auch in Brandenburg, die im Zuge der Germanisierung erfolgten (siehe Kästen).

Haben Sie sich mal an einem Namen die Zähne ausgebissen? An einer ganzen Reihe, klar! Das Problem ist, ich kann nie von heutigen Namen ausgehen. Es gibt Orte, die tauchen nur ein einziges Mal in einer Quelle des zehnten Jahrhunderts auf. Die Leute

hatten damals noch keine Rechtschreibung im klassischen Sinne.

Das bedeutet? Dass regional sehr unterschiedlich gesprochen und geschrieben wurde. Wenn der Kanzleischreiber aus Bayern stammte und dann kam ein

Niederdeutsch Sprechender, vielleicht noch mit einem slawischen Einschlag, dann hat er aufgeschrieben, was er verstanden hat. Hinzu kommt, dass früher handschriftliche Kopien gemacht wurden – manchmal auch 300 Jahre später. Dann hat der Kopist es nicht gut lesen können oder es älter gemacht. Also nach dem Motto, ich stelle mir vor, wie sie damals geredet haben.

Ihre Arbeit klingt sehr aufwendig. Wie recherchieren Sie? Wir sind „Schreibtischtäter“. Allerdings immer begleitet von der Realprobe. Es kann passieren, dass ich mir eine Deutung zurechtgelegt habe und dann vor Ort bin oder auf der Landkarte sehe, das ist alles Käse. Wir müssen die Örtlichkeit mit einbeziehen. Dafür schauen wir zum einen in die Literatur oder wir gucken auf Karten. Manchmal fahren wir auch hin. Man kann sagen, wir sind wahre Detektive.

Ortsumbenennungen in der Mark

Schwarzheide, Fleißdorf, Märkischheide – diese Orte haben ihren Namen während der NS-Diktatur erhalten. 140 Städte und Dörfer waren es brandenburgweit. Besonders in der Lausitz, der Heimat der Sorben und Wenden, wurden im Zuge der Germanisierung des slawischen Raumes die sorbischen Namen durch deutsche ersetzt. Nach 1945 erhielten manche Orte ihren alten Namen zurück. Die Rückbenennungsquote in Brandenburg betrug allerdings nur 26 Prozent. Auch zu DDR-Zeiten gab

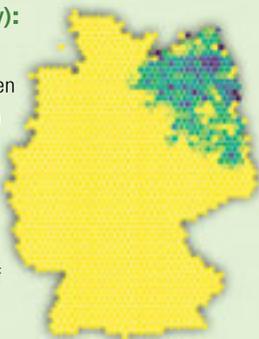
es zahlreiche Ortsumbenennungen. Neuhardenberg etwa wurde 1949 zu Ehren von Karl Marx in Marxwalde umbenannt. Nach dem Fall der Mauer erhielt es seinen ursprünglichen Namen zurück. Als das heutige Eisenhüttenstadt 1953 als „erste sozialistische Stadt auf deutschem Boden“ ausgerufen wurde, erhielt es den Namen StalinStadt. Im Zuge der Entstalinisierung wurde der Name 1961 getilgt.

Gero Lietz: „Werk zu den Umbenennungen von Orten während der NS-Zeit auf dem Gebiet der späteren DDR“

Häufige Ortsnamenendungen im Land Brandenburg

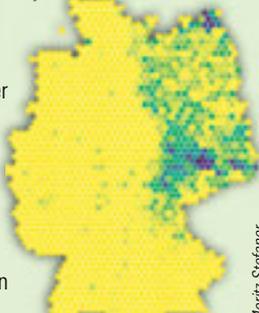
-ow (Teltow):

Die meisten so endenden Namen sind slawischen Ursprungs. Die Silbe zeigt den Besitz an oder dient als Gattungsbegriff (in Buckow: Ort, wo Rotbuchen wachsen). -ow kann auch germanischen Ursprungs sein, wenn auch deutlich seltener.



-itz (Dahlewitz):

Auch bei dieser Endung haben slawische Siedler ihre Spuren hinterlassen. Ortsnamen, die auf -itz enden, kommen mit ganz wenigen Ausnahmen im Osten Deutschlands vor, vor allem in Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern.



Grafiken (4): ©Moritz Steffner

-werder (Kienwerder):

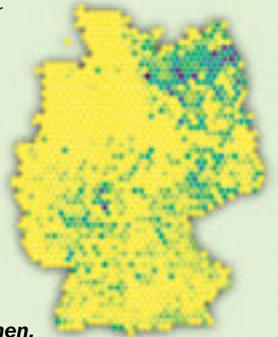
Bereits im 8. Jahrhundert bezeugt als mittelhochdeutsch werder, geht das Wort auf das althochdeutsche werid zurück. Die Endung beutet so viel wie Flussinsel, wurde aber auch für Halbinseln oder Orte in Uferlage benutzt. In der Alltagssprache wurde -werder durch -insel verdrängt.



-in (Gollin, Templin):

Das Suffix weist einmal mehr auf slawische Siedler hin. Die Silbe wird mit Personennamen kombiniert oder als Gattungsbezeichnung verwendet.

Die Karten zeigen, wo und in welcher Streuung die ortstypischen Endungen vorkommen.



Datenschutzbestimmung in aller Munde

Die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist in aller Munde und findet natürlich auch im WAZV Anwendung. Die WZ sprach dazu mit Marion Kaul, der Datenschutzbeauftragten des WAZV.

WZ: Warum war die neue DSGVO aus Ihrer Sicht nötig? Der Schutz personenbezogener Daten genießt in unserem Verband schon immer hohe Priorität. Aber längst nicht alle Unternehmen sind in der Vergangenheit so verantwortungsvoll mit diesen sensiblen Informationen umgegangen. Mit der Datenschutzverordnung ist nun jeder dazu verpflichtet, die Datensicherheit des Verbrauchers zu erhöhen, was ausdrücklich zu begrüßen ist.

WZ: Was macht der WAZV mit den Kundendaten? Wir als Ihr Ver- und Entsorgungsunternehmen benötigen

Ihre Daten ausschließlich, um unsere Aufgaben, die Trinkwasserversorgung und Abwasser- bzw. Fäkalentsorgung, durchführen zu können. Schon immer wurden von uns nur die zur Erfüllung unserer Aufgaben benötigten Daten erhoben. Eine Weitergabe z. B. für Werbezwecke fand und findet definitiv nicht statt.

WZ: Wie erfahren Kunden, wofür genau ihre Daten verwendet werden? Der WAZV und auch jedes andere Unternehmen, jede Behörde und Institution ist durch die DSGVO verpflichtet, die Kunden genau über die von ihnen erhobenen Daten und deren Verwendungszweck sowie die Rechtsgrundlage hierfür zu informieren. Sie finden unsere ausführliche Datenschutzerklärung direkt auf unserer Homepage und können uns natürlich jederzeit anrufen oder uns zu den Sprechzeiten in der Geschäftsstelle besuchen.



Fotomontage: SPREE-PR

Der WAZV benötigt zur Erfüllung seiner Aufgaben auch umfangreiche Kundendaten. Damit geht er restriktiv um und lässt keine Dritten ran.

WASSERCHINESISCH Absperrblase



Karikatur: SPREE-PR

Absperrblasen werden verwendet, um Leitungen oder Kanäle abzudichten. Sie bestehen aus dehnbarem Material (beispielsweise Gummi) und finden vor allem bei Reparaturen sowie der Instandhaltung Anwendung. Die Blase wird dabei in die Leitung hinuntergelassen und mit Luft gefüllt, was zu einer Ausdehnung führt.

ABWECHSLUNGSREICHE ROUTINE

Wasserzählerwechsler sind viel befragte Kundenberater

Ob Einbau, Wechsel, Abnahme oder gar Frostschaden – wenn es um Wasserzähler geht, sind die Mitarbeiter vom WAZV Beeskow und Umland nicht weit. Carsten Luka und Torsten Witt kümmern sich seit Jahren im Bereich Trinkwasserversorgung auch um die Messeinrichtungen. Davon gibt es im Verbandsgebiet rund 5.200 Stück, darunter 1.500 Gartenwasserzähler. Die Zähler tun ihren Dienst zwar in aller Regel ohne besondere Zuwendung, aber an der Eichfrist führt kein Weg vorbei. Alle sechs Jahre müssen sie getauscht werden.

Etwa 850 Zähler fallen im WAZV jedes Jahr unter die Eichfrist. Der Wasserzähler ist das wichtigste verbindende Element zwischen Kunden und Verband. Die Kunden müssen sich auf die Funktionstüchtigkeit der Zähler verlassen können, unabhängig davon, ob sie selbst zum Jahresende die Zählerstände erfassen oder nicht. Für den Verband wiederum ist jede Arbeit an den Zählern auch eine Gelegenheit, mit den Kunden ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten, Anregungen entgegenzunehmen oder zu beraten. So versucht der WAZV die Eichfrist von Trink- und Gartenwasserzähler auf einen Termin zu legen.

Clevere Lösung: Gartenwasserzähler

Eine Vielzahl von Kunden verfügt bereits über einen Gartenwasserzähler, weiß Rico Selke, Technischer Leiter beim WAZV. Dass sich damit Geld sparen lässt, hat sich längst herumgesprochen. Zwar ist der Wasserpreis gleich, denn egal, ob Wasser im Haushalt oder im Garten aus dem öffentlichen Netz sprudelt: Die Aufwendungen für Förderung, Aufbereitung und Transport unterscheiden sich nicht. Die Einsparung betrifft die Abwassergebühr. Hier lassen sich die Kosten durch den Einbau eines Gartenwasserzählers deutlich mindern. Denn Garten-

wasser landet nicht in der Kanalisation oder in der Fäkaliengrube. Deshalb muss für das verbrauchte und über diesen Gartenwasserzähler registrierte Wasser keine Abwassergebühr entrichtet werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Grundstück am Abwasserkanal angeschlossen ist oder über eine Abwassersammelgrube verfügt.

Aufgepasst: Im kommenden Jahr läuft bei ca. 600 Hauswasserzählern und bei etwa 250 Gartenwasserzählern die Eichfrist ab. Das betrifft vorwiegend Zähler in den Ortsteilen Radkendorf, Neuendorf, Giesensdorf, Wulfersdorf, Tauche, Stremmen sowie teilweise in Beeskow. Das Team vom WAZV nimmt den Austausch des Hauptwasserzählers kostenlos vor.

Wünscht der Kunde auch den Wechsel des Gartenwasserzählers, weil bei der Gebührenberechnung nur Zähler berücksichtigt werden können, für die die Eichfrist noch nicht abgelaufen ist, so fallen Kosten in Höhe von 20 Euro an, die unmittelbar vor Ort zu entrichten sind. „Wir können unseren Kunden diesen Vorteilspreis anbieten, da keine zusätzlichen Fahrkosten berücksichtigt werden müssen“, sagt Rico Selke.

Schäden an der Leitung: Beim Einbau bzw. Austausch von Wasserzählern werden die Kollegen mitun-

ter auch auf marode Trinkwasserleitungen aufmerksam oder entdecken Korrosionsschäden. In einem solchen Fall wird der Technische Leiter ein Kostenangebot für die Erneuerung der Leitung und des Hausanschlusses erstellen. „Es ist immer sinnvoll, offizielle Baumaßnahmen am Trinkwassernetz zu nutzen, um den eigenen Hausanschluss ebenfalls erneuern zu lassen. Wenn die Leitung in einer Straße erneuert wird, sollte man als Grundstückseigentümer diese Gelegenheit wahrnehmen. Der Verband erhebt für die Auswechslung des Hausanschlusses beim Trinkwasser keine Beiträge, allerdings müssen



Foto: SPREE-PR/Kühn

schließlich von WAZV-Mitarbeitern verlegt und auch der Hausanschluss wird von ihnen hergestellt. Wer die offizielle Baumaßnahme nicht nutzen will, muss wissen, dass bei einem späteren Rohrbruch der Trinkwasserhausanschluss auf jeden Fall gewechselt wird. „Wir stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und helfen gern dabei, die bestmögliche Lösung für den jeweiligen Kunden zu finden.“

Baukostenzuschüsse gezahlt werden. Da der Kunde die Tiefbauarbeiten auf seinem Grundstück selbst durchführen bzw. diese beauftragen muss, lassen sich Kosten minimieren. Die Trinkwasserleitungen werden aus-

Für die Abrechnung gilt:

mit Gartenwasserzähler	ohne Gartenwasserzähler
Trinkwasser (gemessen über Hauptwasserzähler)	Trinkwasser (gemessen über Hauptwasserzähler)
– Gartenwasser (gemessen über Gartenwasserzähler)	= Abwasser
= Abwasser	

Wer kann und darf einen Gartenwasserzähler einbauen? Der WAZV Beeskow und Umland und eingetragene Installationsfirmen.

Was kosten Einbau und Unterhalt? Weil Gartenwasserzähler private Zwischenzähler sind, müssen sie selbst finanziert werden. Die Einbaukosten der zugelassenen Fachfirmen variieren. Der WAZV muss den Zähler kostenpflichtig abnehmen. Die Abnahmekosten betragen 18 Euro.

Wann lohnt sich der Einbau? Die Kosten für den Einbau des Zählers (Material, Arbeit, Abnahme) können mit der voraussichtlich gesparten Abwassergebühr für sechs Jahre ins Verhältnis gesetzt werden.

Wo müssen Gartenwasserzähler installiert werden? Gartenwasserzähler sind an einer frostfreien Stelle direkt in die Zuleitung zum Garten einzubauen. Über die Zähler darf nur Gartenwasser erfasst werden.

Wie lange sind Gartenwasserzähler gültig und beglaubigt? Gartenwasserzähler müssen geeicht oder von einer staatlich anerkannten Prüfstelle beglaubigt sein. Eichung und Beglaubigung sind sechs Jahre gültig.

Öle und Fette Wichtig für Ernährung und Geschmacksträger

Es geht nicht um die neuste Diät oder um gute und schlechte Fette. Vielmehr interessiert uns, wo bleibt der Geschmacksstoff Fett, wenn die Pfanne oder Fritteuse gereinigt wird.

Ende 2017 machte eine eklige Nachricht die Runde. Der Londoner Wasserversorger Thames Water musste in Whitechapel einen 250 Meter langen und 130 Tonnen schweren Fettberg aus der Kanalisation entfernen. Für das Beseitigen dieses Monstergemischs aus gehärtetem Kochfett und Abfällen brauchte man neun Wochen! Kann das auch in unserem Kanalnetz passieren? Abwegig ist die unappetitliche Vorstellung nicht, auch wenn das Ausmaß eines solchen „Fettballens“ in unserem Leitungsnetz nicht solche Dimensionen einnehmen kann. Grundsätzlich hat aber Fett in der Kanalisation nichts zu suchen. Denn was passiert, wenn sie die Pfanne mit heißem Wasser und Spülmittel auswaschen oder gar den Inhalt einer Fritteuse in der Toilette runterspülen? Das Reinigungswasser kühlt ab und das Fett härtet aus. Es bildet Fettschollen, die sich wiederum an der kalten Rohrwandung der Kanalisation absetzen. Diese lösen sich irgendwann ab, ballen sich zusammen und verstopfen die Röhre.

nen Fettabscheider zu leiten umso das Fett zurück zu halten. Dieses Fett muss gesondert entsorgt werden. Bei Privatkunden ist Vorsorge das A und O. Fett aus der Fritteuse oder der Pfanne sollte mit Küchenpapier aufgenommen und im Hausmüll entsorgt werden. Das Verbandsgebiet wird in einem großen Umfang mittels Druckentwässerung entsorgt. Das bedeutet, dass viele unserer Kunden ihr Abwasser nicht in eine Freigefälleleitung sondern in ein Hauspumpwerk in einem großen Umfang mittels Druckentwässerung entsorgt. Das bedeutet, dass viele unserer Kunden ihr Abwasser nicht in eine Freigefälleleitung sondern in ein Hauspumpwerk leiten. In diesem Hauspumpwerk kühlt das Abwasser ab, das Fett härtet aus, schwimmt nach oben und kann mitunter zu einer festen Decke aushärten, die die Schwimmerschaltung des Pumpwerkes lahm legt.

Ein erhöhter Wartungsumfang ist die Folge

Für die Mitarbeiter des WAZV bedeutet dies einen erhöhten Wartungs- und Instandhaltungsaufwand, der bei einer ordnungsgemäßen Entsorgung des Fettes in den Hausmüll vermeidbar wäre. Reinigungsarbeiten an der Kanalisation und am Pumpwerk sind oftmals auch mit einer Einschränkung der Entsorgung verbunden. Darüber hinaus binden solche Arbeiten Personal und verursachen Kosten. Darum unterstützen Sie uns. Mitunter sind es kleine Handgriffe, die eine große Wirkung haben. Ob im positiven oder im negativen Sinne. Denn ehrlich, wer möchte sich einen solchen ekligen, mit Fäkalien durchsetzten Fettball und vor allem dessen Entsorgung vor der eigenen Haustür vorstellen?!

Fett muss in den Hausmüll

Gewerbetreibende, wie Gastronomen sind verpflichtet, das anfallende Abwasser, bevor es in die Kanalisation eingeleitet wird, über ei-



Graphik: SPREE-PR

Speiseöl, Butter, Schmalz – die bringen erst Geschmack ins Essen. Ihre zähflüssigen Reste sollten jedoch im Abfall landen und nicht im Ausguss.

Wer haftet, wenn der Vermieter nicht zahlt?

Ein Großteil unserer Kunden ist Grundstückseigentümer und nutzt seine Immobilie selbst. Geraten Sie in Zahlungsrückstand, so greifen Sanktionen wie Wasserlieferersperre direkt. Wie verhält es sich jedoch, wenn Sie „nur“ Mieter sind? Sie haben nachweislich Ihre Miete immer pünktlich an den Vermieter überwiesen, darf Ihnen trotzdem

der Wasserversorger den Hahn zu-drehen?

Wasserversorger sind bei Zahlungsrückständen nicht zur Wasserlieferung verpflichtet. Das hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg bereits am 21. April 2010 geurteilt. In dem entsprechenden Verfahren hat es ausdrücklich einen Anspruch des

Mieters gegen den örtlichen Wasserversorger auf weitere Belieferung mit Trinkwasser bei angekündigter VersorgungsEinstellung verneint. Hintergrund dieses Beschlusses ist, dass der Ver- und Entsorger eine öffentliche Leistung erbringt, die sich ausschließlich auf das Grundstück bezieht. Deshalb können Ver- und Entsorger die ausstehenden rechtskräftigen

Forderungen gegen das Grundstück bzw. den Grundstückseigentümer geltend machen – im schlimmsten Fall bis zur Absperrung. Mieter haben keinen eigenständigen Anspruch auf Belieferung mit Trinkwasser, wenn ihr Vermieter bzw. der Grundstückseigentümer die vereinbarten Abschläge nicht pünktlich gezahlt hat. Wer von einem solchen Fall betroffen ist, sollte sich



Mieter brauchen zügig Hilfe, wenn sie merken, dass der Vermieter ihre Zahlungen nicht weitergibt.

Foto: SPREE-PR/Archiv

schnellstmögliche Hilfe holen. Wenn das Gespräch mit dem Vermieter nicht den gewünschten Erfolg bringt, dann wäre der Mieterschutzbund ein geeigneter Ansprechpartner.

SO ERREICHEN SIE DEN WAZV

WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBAND BEESKOW UND UMLAND

Geschäftsstelle: Kohlsdorfer Chaussee 1 15848 Beeskow

Telefon Sekretariat: 03366 24102
 Fäkalentsorgung: 03366 1520142
 Telefon Verkauf: 03366 1520141
 Telefon Buchhaltung: 03366 1520144
 Telefax: 03366 22581

E-Mail: beeskow@t-online.de
 Internet: www.beeskow-wasser.de



Hier gelangen Sie direkt zur Startseite des WAZV



Angeln – Naturabenteuer in der modernen Welt

Dicke Fische am Haken



Angel-Superlative

Am häufigsten kommen vor
Aal, Bachforelle, Barsch, Blei, Grundel, Güster, Hecht, Karpfen, Plötze, Regenbogenforelle, Schleie, Wels, Zander

Am liebsten beißen an
Weißfische – Barsch, Blei, Karpfen, Plötze, Wels

Am meisten bedroht
Äsche – wird von Kormoranen „geangelt“, weil sie sehr „zeigefreudig“ ist

Märkischer Angelkönig
Wird im Mai fürs zurückliegende Jahr ernannt; bis April können Angler ihre (auch Rekord-)Fänge melden.

Rekord 2017
Wels mit 2,20 m Länge und 64 kg Gewicht

Foto: Marcel Weichenhan

Viel Freude hatten Angler in diesem Dürresommer wohl nicht – mancherorts fehlte schlicht das nötige Wasser für optimale Fisch- und damit Angelbedingungen. Dennoch hat das beliebte Hobby nichts von seinem Reiz für viele eingebüßt. Rekorde und Fakten aus dem Anglerland Brandenburg.

In Deutschland hat jedes Bundesland seine eigenen Fischereigesetze und -verordnungen. Der Landesanglerverband Brandenburg (LAVB) zählt rund 83.000 Mitglieder in 1.400 Vereinen, darunter 12.000 Kinder und Jugendliche. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt durchschnittlich 85 Euro für Erwachsene und 20 Euro für Kinder. In Brandenburg darf man ab 8 Jahre selbständig auf Friedfischpirsch gehen; Angelschulen vermitteln tier- und naturschutzgerechtes Fischfangen.

Aktiver Naturschutz

Der LAVB ist Fischereibewirtschafter auf rund 13 % der Wasseroberfläche bzw. 17 % der derzeit fischereilich nutzbaren Gewässerfläche in Brandenburg. Seine Mitglieder finden in 960 Verbands-gewässern (ca. 14.500 ha) 20 Haupt-fischarten vor, die auf Basis der Verbandsmitgliedschaft beangelt werden können. Erlaubt sind pro Person zwei Handangeln, aber nur eine Raubfisch-angel. Unterschied: Mit Handangel (mit Pose) und Wurm oder Teig geht man auf Friedfische wie Karpfen, Plötze oder Blei. Raubfischangeln haben eine Kur-bel und versenken den Raubfischköder tiefer unter der Wasseroberfläche.

Beliebt: Karpfen gehören zu den populärsten Fischarten.



Kein Anglerlatein: Dieser Wels ging Jakob Ristau aus Dahlewitz am 25. Juni 2016 in der Oder an die mit Tauwurmbündel gespickte Angel. Der Waller maß stattliche 2,17m und wog 65kg. Foto: Jakob Ristau

Angel-Grundbegriffe

Angel- oder Fischereischein
Ohne den – quasi der Führerschein zum Angeln – sowie die Fischereiab-gabe (in Brandenburg pro Jahr 12 Euro oder 40 Euro für 5 Jahre) keine Angeler-laubnis! Auch online ist Vorbereitungs-kurs für Angelscheinprüfung möglich.

Angelkarte

Mit ihr wird das Angeln an bestimm-ten Stellen (auch erforderlich außer-halb der LAVB-Gewässer) genehmigt.

Fangbuch

Besitzt jedes LAVB-Mitglied. Kann am Ende des Jahres abgegeben werden. Muss eingereicht werden, wenn in Sal-monidengewässern gefischt wurde.

Salmonidengewässer

Besonders reine Gewässer mit Opti-mal-Bedingungen für Lachse, Äschen, Bach- und Regenbogenforelle. LAVB hat 23 solcher Flüsse oder Bäche, u. a. Nuthe, Nieplitz, Dahme und Stepenitz. Geangelt werden darf nur mit Salmo-nidenberechtigung (50 Euro pro Jahr).

Fang- und Schonzeiten

Für alle Fische alphabetisch geordnet, mit Mindestgröße und Fangzeitraum unter Punkt 4.3 der Gewässerordnung auf der Verbandswebsite nachzulesen.

Online-Info-Paradies für Angler
www.lavb.de

Hilfreich: Der LAVB sorgt u. a. für Fischbesatz beim Aal, ohne den es diese Fischart in unseren Breiten nicht mehr geben würde.

3 Fragen an Gunter Fritsch, Präsident des Landesanglerverbandes
Wasserwirtschaft pusht Gewässerqualität

Wie hat sich der Hitzesommer auf den Fischbestand in Brandenburg ausgewirkt? Auch für die Fische war es ein harter Sommer. Es sind aber nicht mehr Fische gestorben als sonst. Wie es um den Fischbestand steht, wissen wir nach den Wintern. Unter lange zugefrorenen Gewässern und damit zurückgehendem Sauerstoffgehalt leidet die Population, bei eisfrei bleibenden Seen und Flüssen nicht.

Kann der LAVB den Fischbestand beeinflussen? Teilweise. Der LAVB ist ja nicht nur die Dachorganisation für die landesweit in Vereinen organisierten Angler, wir



Gunter Fritsch ist selbst passionierter Angler.

Foto: Marcel Weichenhan

sichern auch die fachliche Bewirtschaftung der Verbandsgewässer und bringen dabei jährlich rund 650.000 Euro für den Fischbesatz auf. Einfach ausgedrückt: Unsere Angler holen nicht nur raus, sie sorgen auch dafür, dass einzelne Populationen von Fischen und die Artenzusammensetzung in den Gewässern nicht in Gefahr geraten.

Die Herausgeber der WASSER ZEITUNG tragen zu besserer Gewässerqualität bei, die eine Wiederansiedlung von Fischarten ermöglicht ... Richtig, weil es die Wasserqualität für diese Fischarten wieder zulässt, konnten wir insbesondere Lachs, Meerforelle und Stör in Brandenburg wieder ansiedeln. Ein wichtiger Faktor sind dabei die pro Jahr mehr als 360.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden unserer Angler – unter anderem für biotopverbessernde Maßnahmen. Bei Wiederansiedlungsprojekten arbeiten wir eng mit dem Potsdamer Institut für Binnenfischerei e. V. zusammen.

Kostbar: frische Luft, Zeit mit Mama und erfolgreicher Fang!

Stolz: Solch ein Prachtexemplar angelt man nicht alle Tage!

Idyllisch: Natur wie gemalt, Entschleunigung gratis dazu.



Foto: Amidi Zimmermann



Foto: Marcel Weichenhan



Foto: Jenny Schulz



Foto: Berko Nowitzki



Foto: Marcel Weichenhan

Weihnachts-Wasser-Rätsel

Liebe Leserinnen und Leser, tauchen Sie ein in unser Wasserrätsel! Finden Sie in unserem Rätselspaß wieder die vielen Begriffe aus der weiten Welt des Wassers. Viel Vergnügen beim Knobeln!

Gesucht wird ein wohlklingender Gegenstand. Er kommt in sakralen Bauwerken, als Wortbestandteil in Pflanzennamen oder Tauchgeräten sowie als Symbol des bevorstehenden Festes vor.

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 28. Februar 2019 an:
 SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
 oder per E-Mail: preisausschreiben@spree-pr.com
 Kennwort Weihnachts-Wasser-Rätsel

Gewinnen können Sie diese Bargeldpreise:

- 3 × 50 Euro
- 3 × 100 Euro
- 3 × 150 Euro
- 1 × 200 Euro
- 1 × 250 Euro
- 1 × 300 Euro

Kennen Sie die Namen unseres Wassers?

- 1 Ursprung eines Flusses
- 2 Oberbegriff für Seen, Flüsse...
- 3 kleiner als ein Ozean
- 4 größtes Gewässer
- 5 Felsvorsprung im Meer
- 6 hat Quelle und Mündung
- 7 Ursprung des Lebensmittels Nr. 1
- 8 künstliche Wasserstraße
- 9 kleines, flaches Stillgewässer
- 10 künstl. Gewässer, auch im Garten
- 11 Wasserstelle nach Regen
- 12 kleinstes, sichtbares Wassersegment
- 13 überwuchertes Feuchtgebiet
- 14 Badegewässer
- 15 Am ... vor dem Tore!
- 16 Vorrichtung zum Wassers schöpfen
- 17 hinabstürzend, z. B. Fluss
- 18 Rand eines Gewässers
- 19 spiralförmige Bewegung des Wassers
- 20 starke Wasserbewegung unter der Oberfläche
- 21 Gewässer zw. Europa und Amerika
- 22 neu entstehendes Gewässer bei Cottbus
- 23 Gewässer zw. Amerika und Asien
- 24 „schäumt um den Bug wie Flocken von Schnee“
- 25 sichtbare Bewegung der Wasseroberfläche

Umlaute ä, ö, ü bleiben erhalten!



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall auf dem Postweg benachrichtigen können. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Lösungswort:



Viel unterwegs, viel im Gespräch

Patrick Schreiber verstärkt Team der mobilen Entsorgung

Vor einem halben Jahr hat Patrick Schreiber seine Arbeit beim WAZV Beeskow und Umland aufgenommen und ist seit dem täglich im Verbandsgebiet unterwegs. Der 30-Jährige verstärkt das Team der mobilen Entsorgung. Der Wasser Zeitung (WZ) erzählt der Beeskower, was seine Arbeit so besonders macht und wie Kunden selbst dazu beitragen können, Kosten zu sparen.

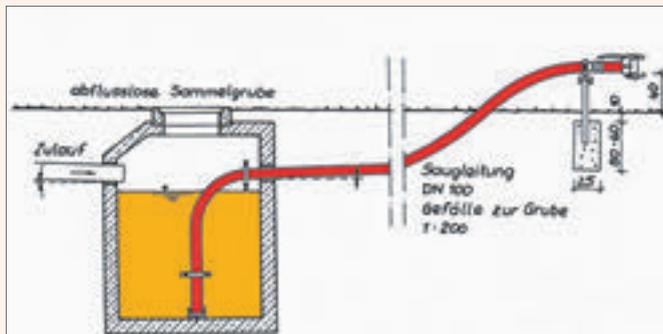


Herr Schreiber, wie sieht ihr Arbeitsalltag aus?

Patrick Schreiber: Ich bin ab dem frühen Morgen mit dem Fäkalfahrzeug in unserem Verbandsgebiet unterwegs, um bei den Kunden, die nicht an die Kanalisation angeschlossen sind, die mobile Entsorgung vorzunehmen. Das Fahrzeug fasst 14 m³, das bedeutet, dass ich regelmäßig die Kläranlage anfare, um das Fahrzeug zu entleeren. So können die Fäkalien gemeinsam mit den, über die Kanalisation angelieferten Abwässern, fach- und umweltgerecht aufbereitet werden.

Patrick Schreiber gehört seit diesem Sommer zum Team der mobilen Entsorgung beim WAZV Beeskow. Foto: SPREE-PR/Kühn

seits gefällt mir der Kontakt mit unseren Kunden. Wir kommen schnell ins Gespräch und können auch mal einen kleinen Ratschlag erteilen, wenn es um Fragen der Entsorgung geht. Ich bin viel unterwegs und das bei jedem Wind und Wetter. Ich sehe Ortschaften, die ich bisher nicht kannte, obwohl ich Beeskower bin. Die Arbeit mit dem Lkw und der Technik liegt mir ebenfalls.



So sollte die Grube mit dem Anschlussstutzen verbunden sein.

Wie viele Grundstücke werden denn dezentral entsorgt?

Im Entsorgungsgebiet des WAZV liegen 980 Grundstücke mit einer Sammelgrube. Ich habe bisher nur einen relativ kleinen Teil davon gesehen. Wir sind insgesamt vier Mitarbeiter im Bereich der mobilen Entsorgung.

Was schätzen Sie am Team des WAZV?

Ich wurde hier sehr freundlich aufgenommen. Zwar arbeite ich auch oft allein, aber die Kolleginnen und Kollegen stehen immer mit Rat und Tat zur Seite. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm, fast schon familiär, was mir ausgesprochen gut gefällt. Dadurch fühle ich mich beim WAZV sehr wohl.

Warum macht Ihnen diese Arbeit Spaß?

Einerseits mag ich es, selbstständig arbeiten zu können, anderer-

Gibt es etwas, das Kunden im Bereich der mobilen Entsorgung unbedingt wissen sollten?

Grundstückseigentümer mit einer Sammelgrube fragen uns mitunter, wie sinnvoll Saugstutzen sind. Da kann ich nur zuraten. Wer gerade sein Grundstück auf Vordermann bringt oder beispielsweise seinen Hof pflastert, sollte unbedingt über die Installation eines Saugstutzens zur Straßenseite nachdenken. So kann er die Gebühr, die er für die Entleerung der Sammelgrube zu zahlen hat, mit beeinflussen.

Wie geht das?

Muss das Fäkalfahrzeug erst auf das Grundstück fahren, müssen Tore und Abdeckungen geöffnet, eventuell der Hund eingesperrt und Schläuche bis zur Grube ausgelegt werden, vergeht viel kostbare Zeit. Für den höheren Aufwand an Zeit und Personal berechnet der WAZV eine Pauschale in Höhe von 10 Euro pro Anfahrt. Mit einem Saugstutzen kann das Fäkalfahrzeug problemlos andocken und die Grube entleeren. Die Abfuhr ist an keine Zeiten gebunden und die Grundstückseigentümer bleiben trotz Fäkalentsorgung flexibel in ihrem Tagesablauf.

Vielen Dank für das Gespräch.

» Zur Information:

Wer sein Grundstück mit einem Saugstutzen nachrüsten möchte, sollte sich bitte an den WAZV wenden. Abwassermeister Ronny Schober ist erreichbar unter 0172 3935537.

So wird's gemacht

- Eine Saugleitung mit 10 Zentimetern Innendurchmesser muss bis zur öffentlich zugänglichen Grundstücksbegrenzung verlegt werden.
- Je nach der örtlichen Gegebenheit kann die Saugleitung oberirdisch oder im Erdreich liegen.
- Die maximale Länge darf unter Berücksichtigung der Pumpenleistung der Fäkalfahrzeuge zirka 60 Meter nicht überschreiten.
- Zum Absaugen ist am Schlauchende eine sogenannte Kardan-Kuppelung (Perrot-Kupplung) mit Blinddeckel mittels Schellen zu befestigen.
- In der Grube sollte am Schlauchende eine Bügeltülle angebracht sein.

Der Mensch kann ohne Wasser nicht überleben. In den letzten 100 Jahren ist der tägliche Wasserverbrauch eines Menschen von 20 auf teilweise 140 Liter gestiegen. Wobei: Eigentlich müssen wir von Wassergebrauch sprechen, denn das Wasser geht nicht verloren, vielmehr sorgt der WAZV für eine umweltgerechte Reinigung. Körperpflege, Toilettenspülung und Waschmaschine sind die „Mengen-treiber“. Der durchschnittliche Wassergebrauch pro Kopf und Tag liegt in Deutschland derzeit bei ca. 127 Litern, beim WAZV bei 97 Litern. Viele können sich diese Zahl nicht vorstellen. Die Wasser Zeitung zeigt, wofür wir täglich wie viel Wasser verbrauchen.

Wassergebrauch

1-Personen Haushalt (Liter)



Fotos (5): SPREE-PR/Archiv